

Geschäft 4732A

**Beantwortung des Postulats
von Sandro Felice, Anne-Sophie Metz (Grüne),
Christian Jucker und Matthias Häuptli (GLP),
betreffend
Getrennte Abfallsammlung an stark
frequentierten Orten der Gemeinde**

Bericht an den Einwohnerrat
vom 6. August 2025

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	3
2. Erwägungen	3
3. Antrag	5

Beilage/n

- Keine

1. Ausgangslage

Am 22. Mai 2024 reichten Sandro Felice, Anne-Sophie Metz (Grüne), Christian Jucker und Matthias Häuptli (GLP) ein Postulat mit folgendem Wortlaut ein:

Antrag

Der Gemeinderat wird einladen, an stark frequentierten gemeindeeigenen Orte Separatsammlungen für die dort am meisten anfallenden Abfallarten anzubieten.

Begründung

Gemäss Abfallreglement von Allschwil gilt der Grundsatz, dass Abfälle möglichst zu vermeiden sind oder der Wiederverwertung zugeführt werden sollen. Ausserdem ist dort auch unter der Selbstverpflichtung der Gemeinde aufgeführt, dass aus gemeindeeigenen Anlagen und Betrieben, die Abfälle separat gesammelt und der Wiederverwertung zugeführt werden.

Gemeindeeigene Anlagen, wie beispielsweise der Wegmattenpark, die Plumpi, der Dürrenmattpark oder Sportanlage im Brühl sind stark frequentierte Orte und es werden dort zahlreiche Feste und Anlässe gefeiert. Häufig wird auch viel getrunken, entsprechend fallen viele Getränkeabfälle an wie Glas, PET und Alu. Leider sind nicht mehr alle Personen bereit die Abfälle wieder mitzunehmen und getrennt zu entsorgen. Insbesondere, wenn vor Ort eine generelle Entsorgungsmöglichkeit vorhanden ist. Falls eine getrennte Entsorgung vor Ort vorhanden wäre, würde diese voraussichtlich gerne genutzt.

Statt einer getrennten Entsorgung stehen z.B. im Wegmattenpark Solar-Press-Container. Auch für die Plumpi war auf den Planungsunterlagen keine getrennte Entsorgung ersichtlich. Rechts im Bild ein Beispiel aus Biel-Benken vom Grillplatz Kainiz beim Oser-Denkmal in passendem Design.

Auch wenn der Abtransport der getrennten Mengen allenfalls einen leicht höheren Aufwand generieren könnte, ist es angebracht, eine sinnvolle Separatsammlung anzubieten. Die Entsorgung der getrennten Menge ist wiederum günstiger und ökologischer als die Abfallverbrennung.

Was im Privaten und an allen anderen stark frequentierten Orten wie Bahnhöfen, Schulen und öffentlichen Anlässen selbstverständlich ist oder gefordert wird, darf auch an den stark frequentierten und gemeindeeigenen Orten umgesetzt werden.

An der Einwohnerratssitzung vom 11. September 2024 wurde das Postulat überwiesen.

2. Erwägungen

§ 2 Abs. 1 des Abfallreglements der Gemeinde Allschwil schreibt vor, dass Abfälle «möglichst zu vermeiden oder der Wiederverwertung zuzuführen» sind. Das zugrundeliegende Umweltschutzgesetz des Kantons Basel-Landschaft gibt vor, dass wiederverwertbare Abfälle umweltverträglich verwertet werden sollen.

In einem Test wurden zwei Recyclingstationen von PET-Recycling Schweiz im Wegmattenpark und eine auf dem Spielplatz Dürrenmatten aufgestellt, bei denen nebst Müll auch PET-Getränkeflaschen und Aludosen separat entsorgt werden konnten. Über einen Zeitraum von drei Monaten - von Anfang August bis Anfang November 2024 - wurden die Abfall- und Recyclingsäcke gesammelt und gezählt. Der Versuch hat ein erfreulich positives Ergebnis erzielt. Von insgesamt 76 angefallenen Säcken fielen 42 Säcke für das Recycling an. Nur sechs dieser Recycling - Säcke waren nicht sortenrein und mussten dem Kehricht zugeführt werden. Damit ergibt sich eine Recyclingquote von 47% an der Gesamtanzahl Säcken. Es hat sich jedoch gezeigt, dass im Dürrenmatten nur wenig PET-Flaschen und Aludosen anfallen. Entsprechend wurde die Möglichkeit zur Separatsammlung kaum genutzt. Im Wegmattenpark hingegen wurde der Grossteil der Recyclingsäcke gesammelt.

Der Versuch hat somit gezeigt, dass sich das Angebot zur Separatsammlung lohnen kann. Jedoch eignen sich nicht alle stark frequentierten Orte für die Separatsammlungen. Dies hängt von der

Nutzerschaft ab, wie das Beispiel Dürrenmatten zeigt. Es wurde deshalb evaluiert, welche weiteren Standorte - neben dem Wegmattenpark - sich für die Einrichtung von Recyclingstationen eignen könnten.

Folgende Orte werden aufgrund der vergleichbaren Nutzerschaft und der Frequentierung vom Bereich BRU als geeignet erachtet:

- Wegmattenpark
- Spielplatz Plumpi
- Sportanlage im Brüel

Diese Standorte werden noch dieses Jahr mit Recyclingstationen ausgestattet. Dabei sollen im Wegmattenpark und auf der Sportanlage im Brüel Stationen mit vier Behältern (PET, Alu, 2x Abfall) aufgestellt werden. Auf der Plumpi werden zwei Recyclingstationen mit zwei Behältern (PET, Alu) neben den bestehenden Pressabfalleimern installiert. Im Budget für 2026 sind zwei weitere Stationen für den Lindenplatz vorgesehen.



Abbildung 1: Vorgesehene Modelle der Recyclingstationen für den Wegmattenpark, die Plumpi und den Lindenplatz (2026).



Abbildung 2: Vorgesehene Modelle der Recyclingstationen für die Sportanlage im Brüel.

3. Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat

zu beschliessen:

1. Das Postulat von Sandro Felice, Anne-Sophie Metz (Grüne), Christian Jucker und Matthias Häuptli (GLP), betreffend Getrennte Abfallsammlung an stark frequentierten Orten der Gemeinde, Geschäft 4732, wird als erledigt abgeschrieben.

GEMEINDERAT ALLSCHWIL

Präsident:

Leiter Gemeindeverwaltung:

Franz Vogt

Patrick Dill